

Bericht über das 23. Arbeitstreffen der FHG in Parma vom 9. – 12. April 2025

Wie im letztjährigen Bericht und in Dresden im Mai 2024 schon angekündigt, fand das diesjährige Treffen der FHG in Parma in der Emilia-Romagna statt. Immerhin ca. 20 Mitglieder der FHG fanden den Weg dorthin, wir trafen uns anlässlich des *Sentiámoci a Parma*, der jährlichen Zusammenkunft von Hörerziehern aus vielen Ländern. Der unermüdliche Fabio Ferrucci, der am dortigen Conservatorio Arrigo Boito lehrt (und übrigens mit Italiens einzigem Master-Studiengang *Ear Training* am Conservatorio in Parma ein Alleinstellungsmerkmal installiert hat), lud zum 10. Mal nach Parma ein, und viele kamen. Wegen des späten Ostertermins trafen wir uns vom 9. bis 12. April in dem großartigen *Auditorium del Carmine*, das technisch für alle Events bestens ausgestattet ist. Alle Lectures waren in Englisch oder Italienisch, aber Fabio übersetzte simultan in die jeweils andere Sprache!

Nach der Einschreibung eröffneten Fabio und Gro Shetelig (Oslo) mit einigen Übungen zum Mitmachen und -singen die Tagung. Im Anschluss hörten wir: Kaja D. Christensen (Århus): Von der Melodie zur Modulation, Malwina Marciniak (Bydgoszcz) über Vorstellung in der Stille, noch einmal Gro Shetelig mit einer körperorientierten Rhythmuseinheit, Mari Skogly (Oslo) mit einer Einführung in die Nashville-Ziffern (einer Art Harmonie-Kurzschrift im Pop-Bereich), Alberto Odone (Milano): Hörerziehung, Improvisation und Repertoire, und abschließend Synnøve S. Hveem (Oslo) über das Onlinetool 'Meludia', mit dem Gehörübungen vielfältig und in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen trainiert werden können.

Folgende Vorträge gab es am Donnerstag: Anne K. Bergby (Oslo): Praktische Intonation für Bläser Teil 1, Erik Albjerg (Den Haag) über den modalen Jazz, Maria M. Tollefsen (Tromsø) sprach über drei norw. Komponistinnen des späten 19. Jhs., Per Bundgård (Kopenhagen) führte uns eine fantastische Lektion für Jugendliche mit Stravinsky vor, Klara Rylander (Stockholm) sprach über Annäherungen an die post-tonale Musik für Sänger, und Erik Højsgård (Kopenhagen) stellte uns Überlegungen zu höchst komplizierten rhythmischen Strukturen vor (die er auch in seinem Buch „Rhythm“ niedergelegt hat, das ich vor 2 Jahren in Parma erstanden habe).

Der Freitag (an dem ich leider abreisen musste) hielt bereit: Ursula Koza (Wroclaw): Höranalyse im Rahmen von Eignungsprüfungen, den 2. Teil von Katerine Bergbys Intonationspraxis für Bläser, eine Jazz-Improvisation über „I like the flowers“ von Erik Albjerg, noch einmal Maria Tollefsen über Grieg und das musikalische Erbe in Norwegen, einen zweiten Praxisabschnitt von Gro Shetelig, und Überlegungen, wie man das Repertoire in Gehörbildungsunterricht integrieren kann von Victoria Jakhelln (Oslo).

Am Samstagvormittag hörten wir Ursula Koza: Höranalyse eines Musikausschnitts in der Praxis, Malwina Marciniak sprach über Fra' Martino, und Maria Tollefsen beschloss die Tagung mit einem Beitrag über die Carmina Burana im Gehörbildungsunterricht. Ihr Vortrag endete mit der Komposition eines italienischen Liedes zu Ehren von Fabio Ferrucci gespickt mit Taktwechseln und anderen für Gehörbildungslehrenden lustigen Elementen. Das Nachwort des unermüdlich aktiven und eloquenten Spiritus Rector der Parma-Tage Fabio Ferrucci ging beinahe im Applaus der Anwesenden unter. Ihm sei an dieser Stelle noch einmal besonderer Dank abgestattet! Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren es wundervolle Tage in Parma, angefüllt mit vielen Informationen, Vorträgen sowie fachlich-persönlichem Austausch auf internationaler Ebene!

Am Donnerstag (10. April) traf sich die versammelte FHG-Belegschaft zu einer kurzen Aussprache und natürlich einem Gruppenfoto im Innenhof des Conservatorio vor der Büste Arturo Toscaninis. 2026 wird es keine gesonderte FHG-Tagung geben, weil der große GMTH-Kongress sich dem Thema Hören widmet: „Das Wunder des Hörens“ findet vom 2. bis 4. Oktober 2026 in Halle/Saale statt. Angedacht ist, dass sich die FHG vor dem Kongress, also am Do, 1. Okt. gegen Abend in Halle trifft – dazu wird es aber noch Infos geben. Für 2026 haben die Sprecherin Dr. Christine Klein und Co-Sprecher Holger Best ihren Rücktritt angekündigt, weswegen dann ein zumindest in Teilen neues Sprecherteam bestimmt werden sollte. Im Frühjahr dieses Jahres hat sich Dr. Michael Jakumeit auf Grund dienstlicher Verpflichtungen leider als Co-Sprecher verabschiedet, dem an dieser Stelle für seine (wenn auch nur kurze) Mitwirkung seit Mai 2024 sehr herzlich gedankt sein soll. Im Moment "brennt" es aber nicht gar zu sehr, da wir ja mit drei Sprecherinnen ganz gut aufgestellt sind. Für Ende April/Anfang Mai 2027 (voraussichtl. 30.4./01.05.) wäre die FHG-Tagung an der MHS Stuttgart angedacht.

Protokoll: Holger Best